

TEA ORSI · ANNA LÁNG

MEIN GROßES
VORLESEBUCH VON
DRACHEN,
FEEN UND
ANDEREN
FABELWESEN

 Loewe

Unverkäufliche
Leseprobe

JULIUS UND DER SCHLANGENDRACHE

ITALIEN

*Diese Geschichte kenne ich besonders gut, denn ein italienischer Drache erzählt sie mir immer wieder.
Sie handelt von einem mutigen Mann mit einem ganz besonderen Mantel ...*




Vor vielen Jahrhunderten lebten zwei Brüder, die hießen Julius und Julian. Die beiden hatten einen ehrgeizigen Plan: Sie wollten ihre Religion in ganz Italien verbreiten. Und nicht nur das. In jedem Ort, durch den sie kamen, wollten sie eine Kirche bauen. (Ein ganz schön großes Vorhaben!)

Ihre Reise war lang und voller Gefahren, Hindernisse und Unfälle. Zum Glück gaben die beiden trotzdem nicht auf. Denn eines Tages kamen sie an das Ufer des Ortasees. Dieser See liegt im bergigen Norden Italiens inmitten von dichten Wäldern. Der Blick über den See war atemberaubend. Und mit einem Mal kam Julius eine Idee ...





Mitten im See lag eine kleine Insel. (Wie im Märchen, nicht wahr?) Bislang hatten die beiden Brüder schon 99 Kirchen gebaut. Und Julius fand, dass diese Insel der perfekte Ort für die hundertste war!

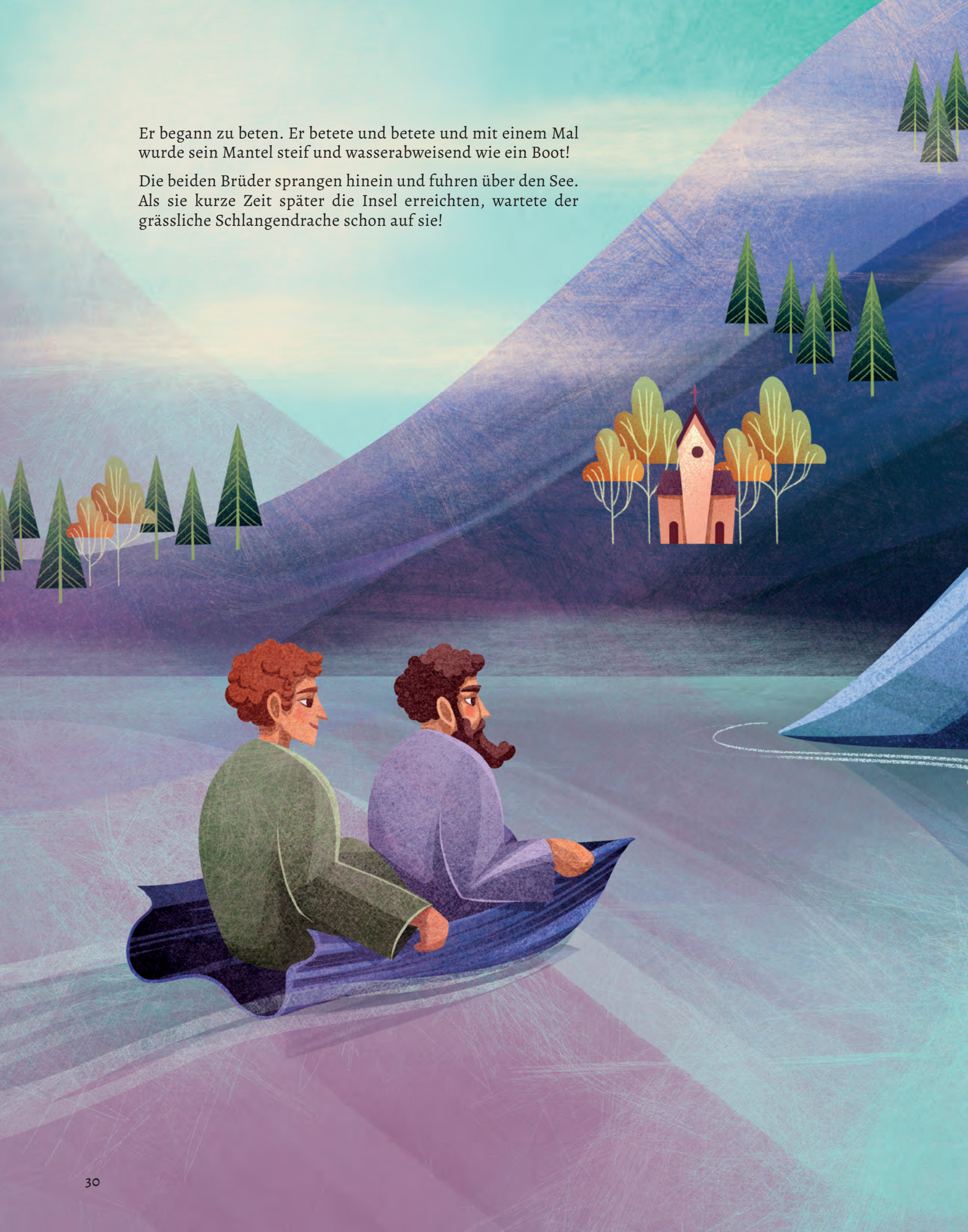


Julius sprach mit den Einheimischen über seine Idee. Doch die Menschen warnten ihn: Auf der Insel lebte ein fürchterlicher Drache, der über unzählige Riesenschlangen herrschte! Die Fischer fürchteten sich vor ihm und wollten Julius und Julian nicht zur Insel übersetzen.

Doch Julius ließ sich nicht abschrecken: Er wollte diese Kirche bauen. Nie im Leben würde er aufgeben!

Er begann zu beten. Er betete und betete und mit einem Mal wurde sein Mantel steif und wasserabweisend wie ein Boot!

Die beiden Brüder sprangen hinein und fuhren über den See. Als sie kurze Zeit später die Insel erreichten, wartete der grässliche Schlangendrache schon auf sie!





Er war gigantisch groß, furchtlos und sehr, sehr wütend: Wie konnten es diese Menschlein nur wagen, seine Insel zu betreten? Doch Julius hatte keine Angst. Tapfer kämpfte er – zum Erstaunen der Einheimischen, die am Ufer standen – gegen den Schlangendrachen. Er besiegte ihn und schlug die Riesenschlangen in die Flucht! Endlich konnte er seine einhundertste Kirche bauen. Seither heißt die Insel im Ortasee *Isola San Giulio* – die Insel des heiligen Julius.

SIEGFRIEDS KAMPF GEGEN FAFNIR

DEUTSCHLAND

Drachen lieben Schätze! Und sie bewachen sie wie ein Wachhund. Der berühmte Drache Fafnir, den du jetzt kennenlernen wirst, nahm seine Aufgabe sehr ernst, denn er hütete einen ganz besonderen Goldschatz! Gleich erfährst du, welchen ...



Fafnir war ursprünglich kein Drache, sondern ein furchtloser Prinz und Sohn des habgierigen Zwergekönigs Hreidmar. Obwohl er recht klein war, war er doch stärker und begabter als seine Brüder Otr und Reginn. Und deshalb übertrug König Hreidmar Fafnir die Aufgabe, das Zwergenschloss zu hüten, das über und über mit Gold und Edelsteinen bedeckt war.

Eines Tages tötete der nordische Gott Loki aus Versehen den Königssohn Otr (denn tagsüber verwandelte sich Otr in einen Otter, das wusste Loki wohl nicht). Er bat Hreidmar um Vergebung und schenkte ihm einen magischen Ring. Mit einem Mal packte Fafnir die Gier: Er musste den Ring unbedingt besitzen, denn er machte unbesiegbar. Doch der Ring war verflucht, er machte auch blind vor Habsucht! Deshalb wollte Reginn ihn ebenfalls um jeden Preis haben. Und so kam es, wie es kommen musste: Die Brüder bekämpften sich! Fafnir ging als Sieger aus dem Kampf hervor, aber Reginn gelang die Flucht.





Der verfluchte Ring verwandelte Fafnir mit der Zeit in einen grausamen und heimtückischen Drachen, der gierig Reichtümer anhäufte. Darunter war auch ein verzauberter Helm, der die Macht hatte, Feinde in die Flucht zu schlagen.

Seinen ganzen Schatz brachte Fafnir in eine dunkle, geheimnisumwobene Höhle, die versteckt in den Wäldern lag. Hier hütete das grausame Biest ihn und verteidigte ihn mit Zähnen und Klauen. Niemandem gelang es, Fafnir den Garaus zu machen. Er war ja unbesiegbar!

Eines Tages kam Siegfried, ein junger Krieger, in den Wald und forderte Fafnir zum Kampf.







Siegfried hatte ein magisches Schwert, das so stark war, dass es massives Eisen wie Butter durchschnitt! Aber warum wollte Siegfried überhaupt gegen Fafnir kämpfen? Nun, zum einen war der Drache wirklich gefährlich für die Menschen in der Umgebung. Und zum anderen war Siegfried ganz scharf auf den Schatz, besonders auf den Ring!

Siegfried kämpfte furchtlos und – kannst du das glauben? – er erlegte Fafnir tatsächlich! Und nachdem er in Fafnirs Blut gebadet hatte (nicht schön, aber es machte ihn unverwundbar), klaute Siegfried den Ring, der ihn sogar noch stärker machte. Da tauchte Reginn auf, um Siegfried den Ring wegzunehmen. Das hätte er besser nicht versuchen sollen, denn dank des Rings war der junge Krieger ja unbesiegbar. Er tötete Reginn – aber um ehrlich zu sein: Das verfluchte Schmuckstück brachte ihm nie Glück.



DER FÜRCHTERLICHE SCHATZWÄCHTER

SKANDINAVIEN

Dies ist die Geschichte des Schwarzen Wurms, eines fürchterlich habgierigen Drachen. Er war im Besitz eines unheimlich kostbaren Schatzes, den er niemals unbewacht ließ. Doch es gab jemanden, der noch habgieriger war. Wer das war? Das erfährst du jetzt!



Der Schatz des Schwarzen Wurms war unschätzbar wertvoll (und glitzerte zudem sehr hübsch!).

Tag und Nacht saß der Drache auf dem Schatz, seinen langen Schwanz um ihn herumgeschlungen. Doch der Schatz war so riesig, dass nicht einmal der große Drache ihn komplett bedecken konnte!

Alle hatten Angst vor dem Schwarzen Wurm. Deshalb war sich der Drache sicher, dass es niemand wagen würde, ihn zu beklauen. Aber da lag er falsch. Eines Nachts, als der Schwarze Wurm tief und fest schlief, schlich sich ein Mann an ihn heran. Er steckte eine Goldmünze nach der anderen ein. Und weil er nicht genug bekommen konnte, rief er seine Frau, damit auch sie sich die Taschen füllte. Von all dem Lärm wachte der Drache schließlich auf. Er brüllte vor Wut! Die beiden Diebe rannten auf und davon. Und unterwegs verloren sie ihr ganzes Diebesgut!

Der Schwarze Wurm war fuchsteufelswild. So etwas durfte nie mehr passieren! Deshalb beschloss er, seinen ganzen Schatz in einer Felsspalte zu versenken – und sprang selbst hinterher. Er wurde nie wieder gesehen. Und der Schatz wurde niemals gefunden.

Meine Drachenfreunde und ich wüssten wirklich gern, was aus dem Schwarzen Wurm geworden ist. Ich denke, wenn ich meine Ausbildung zum Hüter beendet habe, werde ich ihn suchen ...

PRINZESSIN WANDA UND DER WAWEL-DRACHE

POLEN

*In der polnischen Stadt Krakau gibt es einen Metalldrachen, der echtes Feuer speit!
Ist das ein lebendiger Drache? Nein, eine Skulptur. Aber das Vorbild dafür war
der Drache aus der folgenden Geschichte ...*

In der Regierungszeit des Königs Krak hatten die Bewohner der Stadt Krakau ein großes Problem. Und weißt du, warum? Genau: In einer Höhle unter der Wawel-Burg lebte ein grauenhafter, bössartiger Drache! Seine Lieblingsbeschäftigung war es, das Vieh zu stehlen und die Ernte auf den Feldern zu zerstören. Davon ließ er sich nur abhalten, wenn er jeden Monat ein Mädchen zu fressen bekam (echt unsympathisch, nicht?). Doch schon bald war nur noch ein einziges Mädchen übrig, nämlich die Königstochter: Prinzessin Wanda!

Fieberhaft überlegte König Krak, wie er Prinzessin Wanda vor ihrem grausamen Schicksal bewahren konnte. Und schließlich hatte er eine Idee: Er versprach demjenigen die Prinzessin zur Frau, dem es gelang, das Untier zu besiegen.



